

L.C. Concept

auch: L.C. Concept Digital Sound

Das digitale Tonsystem L.C. Concept wurde 1991 in Frankreich von Pascal Chedeville entwickelt. Es funktionierte ähnlich wie das heutige DTS-System. Als Datenträger wurden wiederbeschreibbare 5-1/4" magneto-optische Disketten verwendet, die 300MB Speicherplatz hatten. Mittels des Musicam-Kompressionsverfahrens (Kompressionsfaktor: 6:1) konnten bis zu drei Stunden Filmtone im 5.1-Format aufgezeichnet werden. Im französischen Sprachraum waren ca. 20 Kinos mit dem System ausgestattet. Es wurden zwar um die 30 Filme mit L.C.-Concept-Ton veröffentlicht (darunter *Cyrano de Bergerac*, 1991, *L'Amant*, 1991, *Basic Instinct*, 1992, und *Free Willy*, 1994), doch scheiterte das System daran, dass es keine Unterstützung von den großen Firmen bekam. Chedeville erhielt 1995 den Academy Award für technische Errungenschaften zugesprochen.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/l:lconcept-1847>

Last update: **2012/10/13 12:21**

